

EIN BRIEF VON MAWUSSÉ MELONE

Liebe Kinder,

ihr erinnert euch sicher an mich:
Mein Name ist Mawussé und ich
habe vor einigen Wochen meine
Hochbeetfreunde in Mühlheim
besucht.



Jetzt bin ich zurück in Ghana und
meine Hochbeetfreunde haben
mich gebeten, euch etwas von meiner weiten Reise zu berichten. Also los!

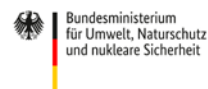
Meine Freunde hier zu Hause in Ghana sind ja – genau wie die Mühlheimer
Hochbeetfreunde – Klimaschützer. Deshalb haben wir gemeinsam sehr
genau überlegt, mit welchem Transportmittel ich den weiten Weg von
Ghana nach Deutschland zurücklegen soll. Ihr wisst ja, dass das Fliegen
mit dem Flugzeug nicht gut für das Klima und die Umwelt allgemein ist.
Daher kam das für mich nicht infrage. Andererseits sind es weit mehr als
5.000 km von Accra, das ist die Hauptstadt Ghanas, bis nach Mühlheim!

Wisst ihr, was ich gemacht habe? Ich habe mich auf einem
Containerschiff, das sowieso nach Deutschland fuhr, eingebucht. Dieses
Schiff ist riesig, sage ich euch! Es waren ganz viele Container an Bord und
in ihnen verschiedene Dinge, die ghanaische Geschäftsleute an deutsche
Geschäftsleute verkaufen. In vielen Containern waren zum Beispiel
Kakaobohnen. Dazu später noch mehr...

Ich war also sechs ganze Tage auf dem Schiff und bin dann im Hamburger
Hafen angekommen. Es war anstrengend, so lange auf dem Meer zu sein,
aber auch sehr spannend. Zum Glück bin ich seefest, das heißt, mir wird



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

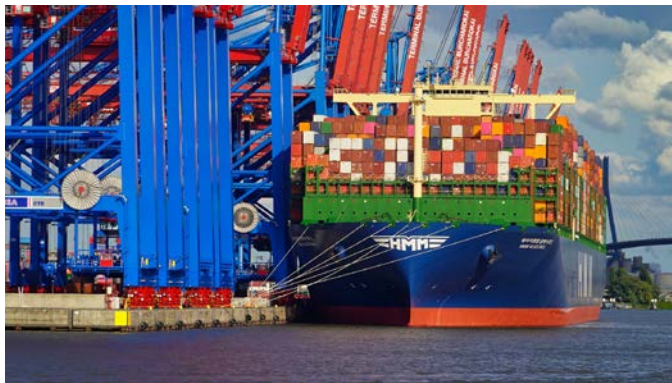


nicht schlecht auf einem Schiff. Von Hamburg aus habe ich dann den Zug genommen, denn auch der ist klimafreundlicher als das Flugzeug.

Nicht verschweigen möchte ich euch aber, dass auch bei meiner Reise mit dem Containerschiff große Mengen CO₂ und andere Abgase in die Luft gepustet wurden. Nur im Verhältnis zu einem Flugzeug weniger. So ein Schiff fährt mit Treibstoff, der aus Erdöl hergestellt wird. Das ist etwas, was vor sehr langer Zeit entstanden ist und mit dem die Menschen sehr viel machen. Hier könnt ihr einen Film darüber sehen. Fragt wieder eure Eltern, ob ihr diesen gemeinsam anschauen könnt (es gibt Teil 1 bis 4):

www.youtube.com/watch?v=5iah96MyomM (Teil 1)

Für meine Rückreise habe ich eine tolle Chance bekommen: Ich konnte auf einem Segelschiff mitfahren. Das hat richtig Spaß gemacht, denn ich durfte auf dem Schiff auch mithelfen wie ein echter Matrose. Und es war superklimafreundlich, denn das Schiff nutzt die Kraft des Windes, um voranzukommen.



Falls ihr jetzt Lust bekommen habt, euch ein eigenes kleines Boot zu basteln, habe ich hier eine Anleitung für euch. Bittet einen Erwachsenen, euch zu helfen:

www.schule-und-familie.de/basteln/rund-ums-wasser/floss-aus-holz.html

So, jetzt noch etwas zu den Kakaobohnen in den Containern auf meinem ersten Schiff: Das sind übrigens die Samen des Kakaobaumes, der bei uns in Ghana wächst. Auf dem Foto seht ihr, wie sie aussehen. Sie wachsen in den Kakaofrüchten, die ihr auch auf dem Foto sehen könnt:



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Wenn ihr schon echte Klimaschützer seid, wisst ihr, dass man besser Obst und Gemüse kaufen sollte, das gerade in der Nähe geerntet wurde, um den langen Weg zu vermeiden. Manchmal geht das aber leider gar nicht: Kakaobohnen wachsen bei euch in Deutschland ja

nicht. Daher werden sie zum Beispiel aus Ghana, aber auch aus anderen Ländern, die zum Teil noch weiter entfernt sind, nach Deutschland gebracht. Aus den Kakaobohnen wird Kakaopulver und Schokolade hergestellt. Es gibt noch viele weitere Produkte, die ihr bestimmt gerne esst, die von weit her nach Deutschland kommen, wie Bananen oder Ananas. Meine Freunde und ich können euch dazu einen Klimaschutz-Tipp geben: Man kann sie nur ab und zu essen, sie dann aber richtig genießen und daran denken, dass man gerade etwas ganz Besonderes und Wertvolles von weit her isst.

Viele Grüße und mah krow!

Mawussé Melone

P.S.: Zum Abschluss heute noch ein Rätsel: Erkennt ihr, welche Pflanze auf dem Bild rechts abgebildet ist? Sie wächst auch bei uns in Ghana und nächste Woche werdet ihr mehr darüber erfahren.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

